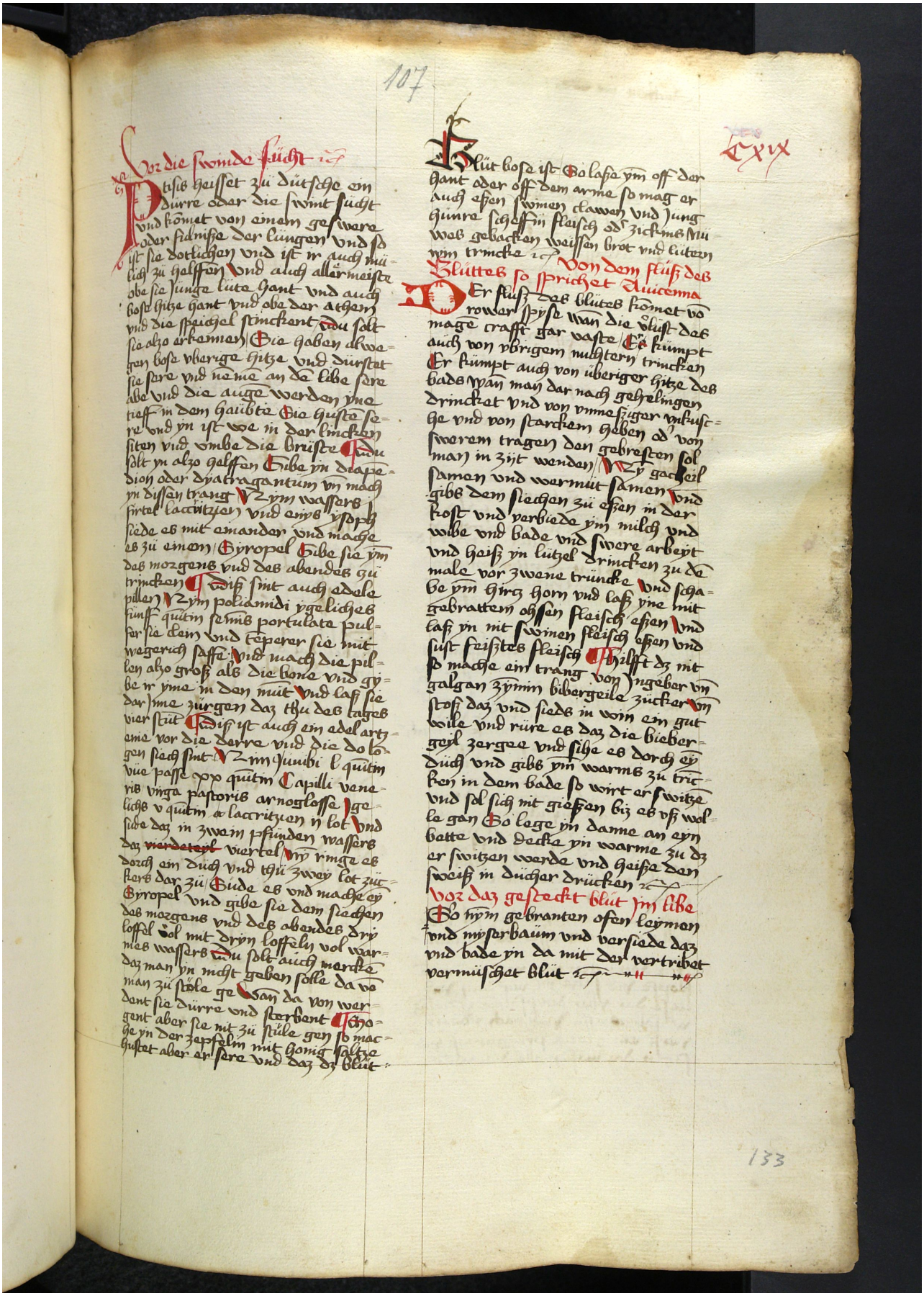
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



107

Vor die swinde sucht

Dise heisset zu dütsche ein durre oder die swint sucht vnd kömet von einem gesware oder sidmisse der lungen vnd so ist sie dotlichen vnd ist nit auch müglich zu helffen vnd auch allermeiste obe sie junge lute hant vnd auch hose hitze hant vnd obe der atham vnd die spaichel stinckent du solt sie also arkennen Die haben dikwe gen hose vbrige hitze vnd durstet sie sere vnd neme an de libe sere abe vnd die auge werden vne tiefe in dem haubte Die huste sere vnd yn ist we in der linckten siten vnd vmbe die brüste Du solt yn also helffen Gibe yn deapedion oder dyatragantum vn mach yn dissen trank Nym wassers virtel lactritzen vnd eins vsph siede es mit einander vnd mache es zu einen Syropel Gibe sie yn das mozgens vnd des abendes zu trincken Dise smt auch adelpillen Nym polipodii vgeliches fünf quitin semis portulata pulfer sie klein vnd teperer sie mit wagerich safft vnd mach die pillen also groß als die bone vnd gibe ir yme in den mut vnd las sie darsme zürgen daz thu des tages vier stüt Dise ist auch ein adel artzene vor die dorre vnd die do lagen sich smt Nym sumbi l quitin vue passe pp quitin Capilli veneris vnga pastoris arnoglosse gelichs v quitin & lactritzen n lot vnd sude daz in zwam pfunden wassers daz ~~vierdeteil~~ viertel vn ringe es dorch ein duch vnd thu zwey lot zütters dar zu Sude es vnd mache ein Syropel vnd gibe sie dem sachen das mozgens vnd des abendes drey loffel vol mit drin loffeln vol warmes wassers du solt auch merke daz man yn nicht geben solle da vor man zu stole ge Gan da von wer dant sie dürre vnd starbent Ob gent aber sie nit zu stüle gen so mache yn der zapfelm mit homig saltze husten aber er sere vnd daz der blüt

Blüt hose ist Do lasse ym off der hant oder off dem arme so mag er auch essen wimen clawen vnd jung hünre sich off in flaisch od zickmes Nu was gebacken weissen brot vnd lutern wyn trincke ꝛc

Von dem flüß des blüttes so sprichet Auicenna

Der flüß des blütes kömet von rowen pyse wan die dünst des magen crafft gar waste Er kumpt auch von vbrigem nuchtern trincken Er kümpt auch von überiger hitze des bades wan man dar nach gehelingen drincket vnd von vnmessiger vnkusche vnd von starkem geben od von swerem tragen den gebresten sol man in zit wenden Nym gartzil samen vnd wermüt samen vnd kost vnd verbiede ym milch vnd wibe vnd bade vnd swere arbeit vnd heiß yn lutzel drincken zu dem male vor zwene trüncke vnd sogabe ym hirtz horn vnd las yne mit gebrattem obsen flaisch essen vnd las yn mit wimen fleisch essen vnd sust feißtes flaisch Thilfft dz mit galgan zymin bibergeile zuckar vn stoß daz vnd siede in wein ein gut wile vnd rüre es daz die biberger zergee vnd sibe es dorch ein duch vnd gibs yn warms zu trincken in dem bade so wirt er switze vnd sol sich mit giessen biz es off wolle gan Do lege yn dame an ein batte vnd decke yn warme zu dz er switzen werde vnd heiße den weisch in dücher drücken ꝛc

Vor daz gestockt blüt ym libe

Do nym gebranten ofen leymen vnd myserbaum vnd versiede daz vnd bade yn da mit der vertribet vermischet blüt ꝛc

CXIX

133